

Lisas Abenteuer

mit Onkel Max

Das verletzte Rehkitz



LISA &
ONKEL MAX
*
BAND 1

LENNY WALDEN

Lisas Abenteuer mit Onkel Max

Das verletzte Rehkitz

Ein Kinderroman von

Lenny Walden

Lisas Abenteuer mit Onkel Max

Das verletzte Rehkitz

Ein Kinderroman von

Lenny Walden

IMPRESSUM

c/o IP-Management #8529

Ludwig-Erhard-Str. 18

20459 Hamburg

Titel: *Meine schönsten Ferien mit Onkel Max – Das verletzte Rehkitz*

© 2026 Lenny Walden

Die in diesem Werk enthaltenen Illustrationen wurden mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz erstellt.
Verwendetes KI-Tool: ChatGPT (OpenAI Bildgenerierung)

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Vervielfältigung, Verbreitung oder Übersetzung – auch auszugsweise – ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Autors nicht gestattet.

VORWORT

Manchmal sind es die kleinen Momente, die uns für immer begleiten: der Duft von Heu an einem warmen Sommertag, das fröhliche Schnauben eines Ponys oder der leise Flügelschlag eines Vogels, der im Morgenlicht startet. Dieses Buch ist aus solchen Momenten entstanden. Aus Erinnerungen, die uns zeigen, wie wertvoll die Natur ist, und aus dem Wunsch, Kindern Mut zu machen, ihre eigenen Abenteuer zu erleben. Ich wünsche jedem Leser, groß oder klein, dass dieser Sommer in ihrem Herzen bleibt. Viel Freude beim Lesen! Lenny Walden

Lenny Walden



KAPITEL 1 - Die große Abreise

Endlich Sommerferien!

Ich hatte das Gefühl, mein Herz würde vor Freude gleich aus der Brust hüpfen. Seit Wochen zählte ich die Tage, und jetzt war er endlich da: der Morgen, an dem ich zum ersten Mal ganz allein zu meinem Onkel Max reisen durfte.

Ohne Mama und Papa.

Nur ich, mein kleiner Koffer und Teddy Paul.

Ich heiße Lisa, bin zehn Jahre alt und war noch nie allein verreist. Nicht mit dem Zug, nicht mit dem Bus - und früher durfte ich nicht einmal allein zum Bäcker gehen.

Aber Onkel Max war etwas Besonderes.

Er lebte auf einem Bauernhof, den ich zuletzt besucht hatte, als ich sechs war. Manchmal erinnerte ich mich noch an den Duft von frischem Heu oder daran, wie die alte Holzterappe bei jedem Schritt knarrte. Und natürlich an Onkel Max selbst. Er war so ein Mensch, bei dem man sofort das Gefühl hatte, dass alles gut werden würde.

Bevor die Reise losgehen konnte, hatte ich allerdings noch eine wichtige Aufgabe: Ich wollte ihm ein Geschenk mitbringen. Ein richtiges Erwachsenengeschenk.